

Meine Antwort darauf ist einfach und eindeutig: Ich bringe meine Meinung deshalb so offen zum Ausdruck, weil ich der Ansicht bin, daß die Entwicklung in Westdeutschland uns geradezu herausfordert, einen solchen klaren Klassenstandpunkt zu beziehen. Da ich mit der Politik unserer Partei und meines Staates grundsätzlich einverstanden bin, fällt es mir auch nicht schwer, mich so offen zu unserem Staat, zu unserer Partei, zu unserer Regierung zu bekennen. Ich stehe deshalb für unsere gemeinsame Sache der Arbeiterklasse ein — und sei es mit der Waffe in der Hand —, weil ich selbst in der Deutschen Demokratischen Republik groß geworden bin, weil meine ganze persönliche Entwicklung verbunden ist mit der Entwicklung meines Betriebes und der ganzen Republik, weil ich gesehen habe, wie sich unser Betrieb in den zurückliegenden Jahren zu einem sozialistischen Betrieb entwickelt hat, und weil ich absolut nicht will, daß andere Kräfte in der Welt die Macht ausüben, deren ganzes Streben nur darin besteht, uns diese Errungenschaften wieder zunichte zu machen. Ich stehe auch nicht zuletzt deshalb für unsere gemeinsame Sache ein, weil ich aus dem Studium der Geschichte unserer deutschen Arbeiterbewegung und aus der internationalen Arbeiterbewegung weiß, daß uns nur dann der richtige Erfolg gegeben ist, wenn wir rechtzeitig gegenüber den feindlichen Kräften auftreten, unsere ganze Stärke in die Waagschale werfen und die Vollendung des Sozialismus abschließen.

Genossen, ich möchte betonen, daß das heute nicht nur meine Meinung ist, sondern auch die der anderen Kollegen und Genossen meines Betriebes, deren größte Mehrheit genau wie ich denkt und so handelt. Dabei bringen wir das nicht nur in allgemeinen Deklarationen zum Ausdruck, sondern wir leisten täglich sozialistische Taten in der Produktion, planen mit und regieren auch mit. Dieses Mitplanen und Mitregieren heute verlangt natürlich von mir und allen Genossen und Kollegen ein intensives Lernen und eine gewaltige Entwicklung unserer eigenen Persönlichkeit. Vorhin sagte ich, daß das *heute* nicht nur meine Meinung ist. Immer waren wir nicht einer Meinung. Es gab Auseinandersetzungen, und manchmal fielen auch harte Worte. Aber es stimmt schon, alle haben sich weiterentwickelt, haben dazugelernt und vor allem verstehen sie die Politik von Partei und Regierung jetzt besser, weil ja auch unsere Erfolge täglich größer werden und für jeden sichtbar sind.

Ich bin in diesem Betrieb groß geworden, ich bin mit unserem Betrieb fest verwachsen, und meine Entwicklung ist parallel gelaufen mit der stürmischen Entwicklung meines Betriebes. Ich habe mit der Lehre in diesem